

**Neunundzwanzigster Geschäftsbericht
und Jahresrechnung
über das Geschäftsjahr 1994/95**



Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat:

Präsident: Muster Kurt, Vorstandsmitglied SWG, Bellmund

Vizepräsident: Enderli Bruno, Gemeinderat, Lyss

Mitglieder: Arn Werner, Gemeinderat, Lyss
Baumann Hans-Peter, Verwalter Gemeindebetriebe, Lyss
Bautz René, Direktor Energie Service, Biel/Bienne
Bleuer Fredy, Verwalter SWG Worben, Port
Chevalier Jean-Pierre, Präsident SWG, Mörigen
Hubler René, Vorstandsmitglied SWG, Studen
Jordan René, ESB, Bereichsleiter Wasser, Biel
Kneuss Christoph, Direktionssekretär GB, Biel
Walliser-Klunge Marie-Pierre, Direktorin
Gemeindebetriebe Biel

Technische Kommission:

Vorsitz: Jordan René

Mitglieder: Baumann Hans-Peter
Bautz René
Bleuer Fredy

Revisionsstelle: ATAG Ernst & Young AG, Biel

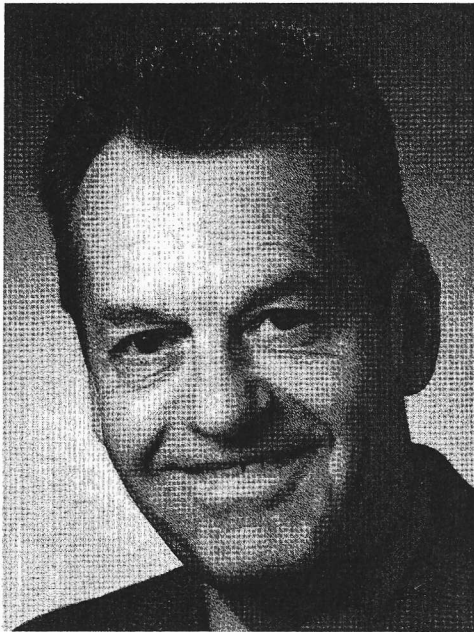
Geschäftsstelle: Energie Service Biel/Bienne, Bereich Wasser

Buchhaltungsstelle: REVISIA-Treuhand, Burkhard, Schütz AG, Biel

Nachruf Dr. Peter Robert

WVS

Unser ehemaliges, hochverdientes Verwaltungsratsmitglied Dr. Peter Robert ist am 4. Januar 1995 unerwartet verstorben.



Herr Dr. Robert ist in Biel aufgewachsen, wo er die Schulen bis zur Maturität absolvierte. Sein Studium bis zum Abschluss als Dr. rer. pol. hat er an der Universität in Bern gemacht. In seiner Tätigkeit als Direktionssekretär der Gemeindebetriebe der Stadt Biel wurde er 1978 in den Verwaltungsrat unserer Gesellschaft gewählt. In die Zeit seiner 12jährigen Tätigkeit fielen wesentliche Entscheidungen in bezug auf den Prozess mit der Zuckerfabrik Aarberg. Juristische Ratschläge aus den eigenen Reihen waren äusserst willkommen und Herr Dr. Robert hat für den Wasserverbund stets die beste Lösung vorgeschlagen. Wir sind ihm sehr dankbar für alles, was er für unsere Gesellschaft geleistet hat und werden ihn stets in ehrendem Andenken bewahren.

Nachruf Walter Schiess

Unser hochverdientes, ehemaliges Verwaltungsratsmitglied Walter Schiess ist am 11. März 1995 an den Folgen einer schweren Krankheit verstorben.



Walter Schiess gehörte zu den Personen der ersten Stunde in unserer Gesellschaft. Er war einer der Initianten und Mitbegründer. Er zählte während 27 Jahren zum Verwaltungsrat und während 25 Jahren zur Technischen Kommission.

Als Adjunkt im Gas- und Wasserwerk der Stadt Biel musste er miterleben, wie die Qualität des Grundwassers der Bieler Fassungen in Worben von Tag zu Tag schlechter wurde. Dies bereitete ihm grosse Sorgen, denn zu jener Zeit besass die Stadt Biel zusätzlich zu Worben nur noch die Merliquelle und auch diese konnte ebenfalls bezüglich Qualität nicht ganzjährig betrieben werden.

Trotz der grossen Dringlichkeit wurde mit sehr viel Weit- und Umsicht gehandelt. Walter Schiess lag sehr viel daran, die neuen Fassungen in Gimmiz genau dort erstellen zu lassen, wo sie den grössten Nutzen erbringen konnten und wer seine Beharrlichkeit kannte weiss, nach bald 30 Jahren Betrieb der Anlagen, dass sich jener Aufwand gelohnt hat.

Walter Schiess hat für die Trinkwasserversorgung im Seeland und in der Stadt Biel einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Im Verwaltungsrat trauern wir um einen geschätzten Kollegen und lieben Freund. Wir möchten ihm an dieser Stelle recht herzlich danken für die, mit grossem Fachwissen begleitete Arbeit.

Wir werden Walter Schiess stets ehrend gedenken.

I. Überblick

WVS

Die Wasserqualität der Gimmizer Fassungen ist nach wie vor einwandfrei. Die Härtegrade und der Nitratgehalt haben sich leicht erhöht. Die vermehrten Regenfälle im Frühjahr hatten vermutlich auf diese beiden Kennzahlen Auswirkungen.

Das Projekt zur neuen Grundwasser-Einspeisung steht kurz vor der öffentlichen Ausschreibung. Der Brunnen Nr. 4 ist abgeteuft und hat nach den Pumpversuchen gezeigt, dass er den in ihn gesetzten Erwartungen vollumfänglich entspricht. Der Standort des Brunnens Nr. 5 ist noch nicht festgelegt, da man hierzu auf Dauerpumpversuche im dannzumal fertigerstellten Brunnen Nr. 4 abstützen will.

Alle drei Partner der WVS AG haben neue Mengennmesser erhalten. Diese magnetisch-induktiven Wassermesser sind ein erster Schritt in Richtung einer neuen Fernwirkanlage. Es ist zurzeit nicht möglich, die Wassermengen fern zu übertragen, weder nach Gimmiz noch nach Biel. Mit der neuen Fernwirkanlage, die noch der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedarf, werden alle Daten ab 1997 wieder übertragbar sein.

Im abgelaufenen Jahr mussten keine Pumpenrevisionen vorgenommen werden. Die Überprüfung der Aggregate ergab, dass sich diese noch in gutem Zustand befinden.

II. Wasserbezug

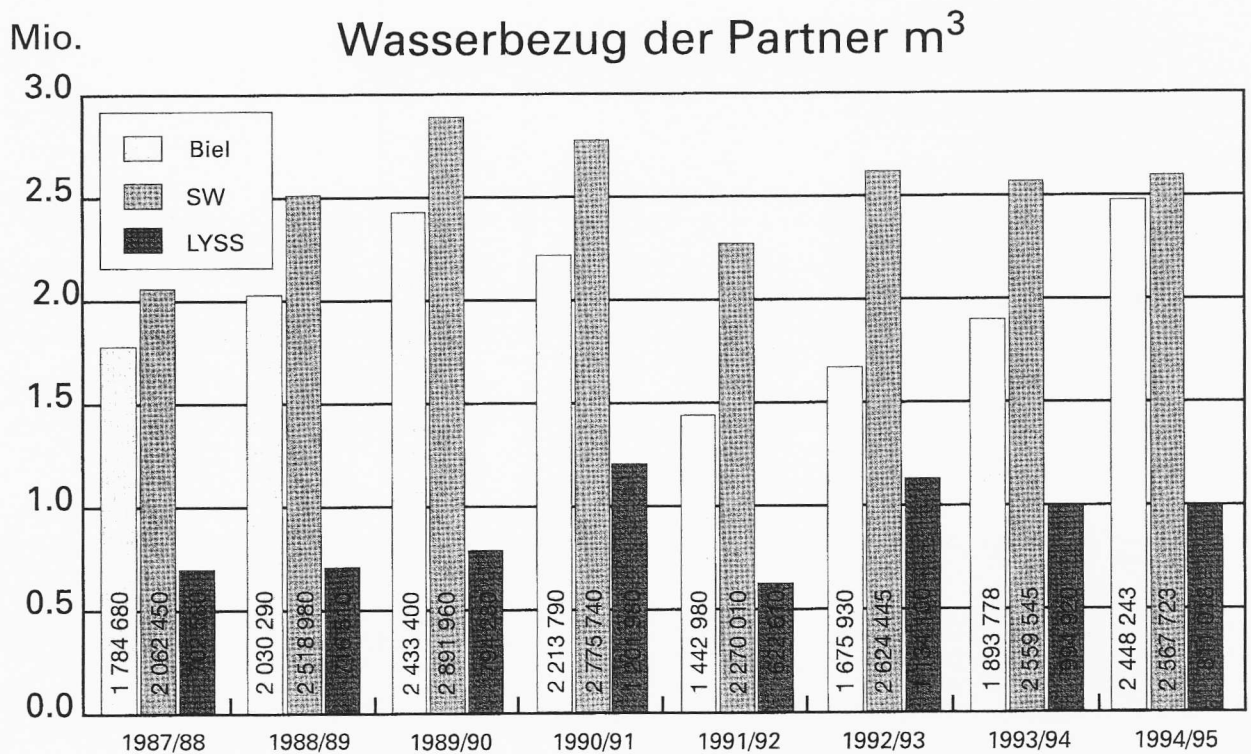
Die drei Partner bezogen im Geschäftsjahr 1994/95 folgende Wassermengen aus den Grundwasserpumpwerken in Gimmiz:

Biel	2 448 243 m ³	(1993/94:	1 893 778 m ³)
SWG	2 567 723 m ³	(1993/94:	2 559 545 m ³)
Lyss	811 018 m ³	(1993/94:	994 920 m ³)
Total	<u>5 826 984 m³</u>	(1993/94:	<u>5 448 243 m³</u>)

Der Gesamtwasserbezug stieg gegenüber dem Vorjahr um 380 000 m³ an oder 6,4%. Bei den Partnern sind folgende Mehr-, resp. Minderbezüge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen:

bei Biel	+ 554 465 m ³	+ 22,6%
bei SWG	+ 8 178 m ³	+ 0,3%
bei Lyss	- 183 902 m ³	- 18,5%

Das geförderte Wasser stammte:	Vorjahr
zu 58 Prozent aus der Fassung 1	58%
zu 14 Prozent aus der Fassung 2	13%
zu 28 Prozent aus der Fassung 3	29%



III. Betrieb der Anlagen

WVS

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Anlagen der WVS AG einwandfrei funktioniert.

Die Wasserqualität hat sich global gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig negativ verändert. Jedenfalls weist auch dies darauf hin, dass der Bau von 2 kanalnahen Fassungen der richtige Weg sein wird, um eine Verbesserung dieser Situation zu erreichen.

Die Ganglinien der chemischen und physikalischen Kennzahlen haben wie üblich ihre Höchstwerte in den Winter- und Frühlingsmonaten.

Die Tabellen und Grafiken illustrieren die Wasserqualität des abgelaufenen Geschäftsjahres, gegenüber der des Vorjahres und von 1974.

Durchschnittswerte		1974 Fassungen			1993/94 Fassungen			1994/95 Fassungen		
		1	2	3	1	2	3	1	2	3
Gesamthärte	°f	20,8	25,5	19,8	28,9	34,0	25,0	30,4	33,2	26,3
Karbonathärte	°f	17,0	21,1	16,9	22,6	27,3	20,3	24,0	27,0	21,5
Bleibende Härte	°f	3,8	4,4	2,9	6,3	6,7	4,7	6,4	6,2	4,8
Nitrate	mg/l	9,7	13,8	8,7	17,1	25,3	17,1	17,6	25,1	18,8
Chloride	mg/l	4,8	7,6	5,3	9,7	13,4	7,8	10,4	12,2	8,3
Eisen	mg/l	0,03	0,04	0,05	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01
Mangan	mg/l	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
pH		7,61	7,49	7,64	7,47	7,46	7,59	7,39	7,48	7,61

Veränderung der Durchschnittswerte aller drei Fassungen von 1994/95 gegenüber 1993/94:

Gesamthärte	+ 0,7 °f
Karbonathärte	+ 0,8 °f
Nitrate	+ 0,7 mg/l
Chloride	± 0 mg/l
pH	- 0,02

Der Vergleich der **Durchschnittswerte** von 1994/95 gegenüber 1974 ergibt folgendes Bild:

Durchschnittswerte		Fassung 1	Fassung 2	Fassung 3	Durchschnitt aller drei Fassungen
Gesamthärte	Anstieg um °f	9,6	7,7	6,5	7,9
Karbonathärte	Anstieg um °f	7,0	5,9	4,6	5,8
Nitratgehalt	Anstieg um mg/l	7,9	11,3	10,1	9,8
Chloridgehalt	Anstieg um mg/l	5,6	4,6	3,0	4,4
pH-Wert	Absenkung um	0,22	0,01	0,03	0,09

Die **Spitzenwerte** traten in den Monaten Januar, Februar und April 1995 auf. Die Gegenüberstellung zum Vorjahr und zum Inbetriebsetzungsjahr lautet wie folgt:

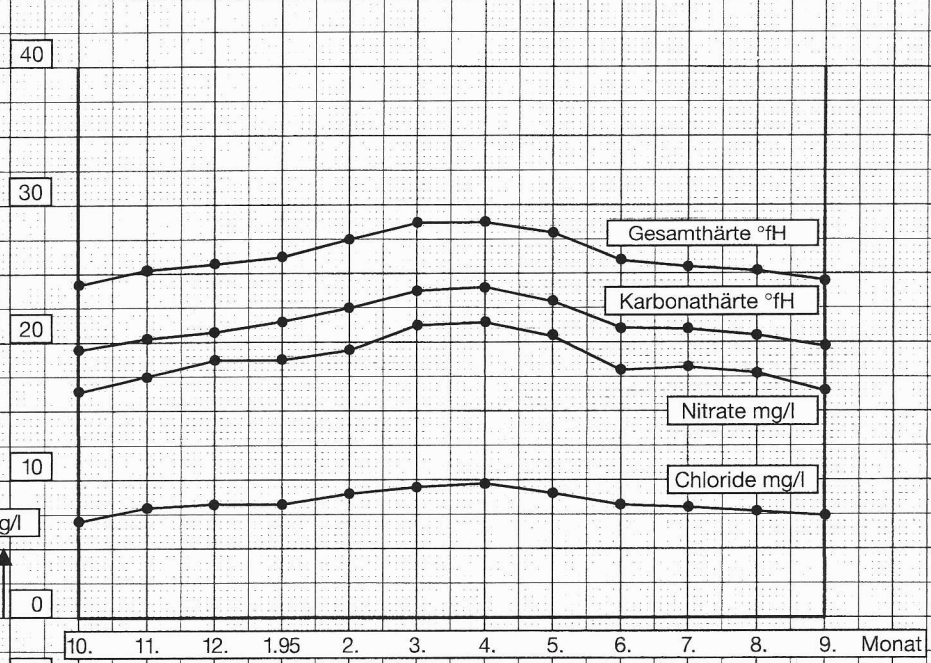
Spitzenwerte	Gesamthärte °f			Nitratgehalt mg/l		
	1974	1993/94	1994/95	1974	1993/94	1994/95
Fassung 1	23,0	34,0	35,9	11,5	20,0	21,8
Fassung 2	26,5	36,2	34,5	14,5	32,1	27,8
Fassung 3	21,0	27,2	28,9	11,7	18,8	21,6

Chemische Untersuchung der Wasserproben aus den Grundwasserfassungen 1, 2 und 3

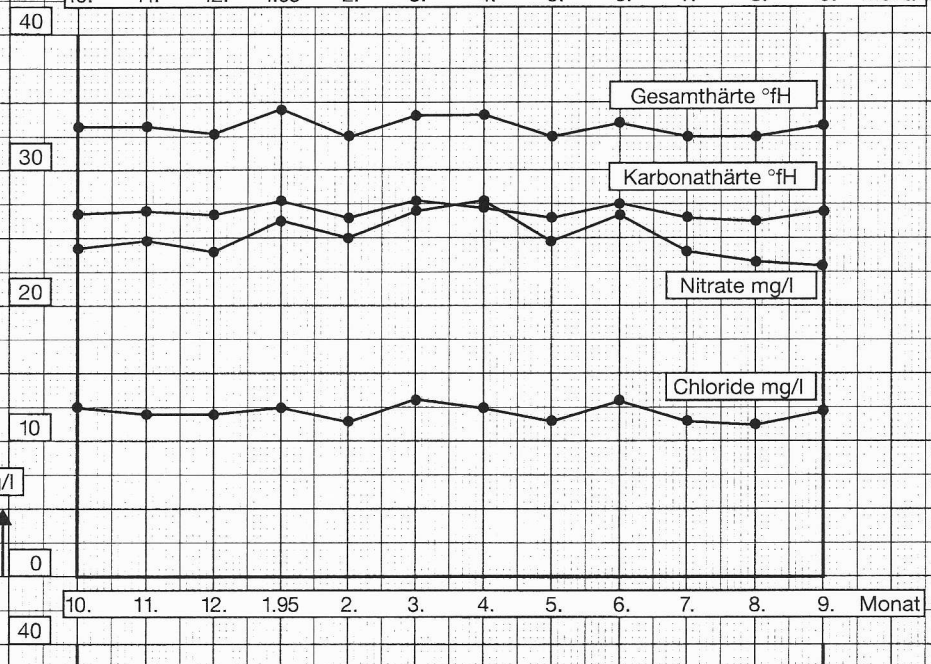
Datum der Probenahme	5.10.1994			2.11.1994			7.12.1994			11.1.1995			15.2.1995			8.3.1995		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	6,3	6,8	7,0	7,1	8,4	7,4	0,6	0,4	0,3	4,3	4,5	5,0	4,7	5,1	4,8	0	1,0	1,8
Temperatur des Wassers °C	12,0	11,2	12,8	11,0	10,4	10,9	11,2	10,5	11,2	10,8	10,1	10,8	10,8	10,2	10,7	10,6	10,7	10,7
Gesamthärte °f	26,3	33,2	24,3	29,1	33,4	25,1	29,1	32,8	25,6	31,1	34,5	26,3	35,9	32,7	27,4	35,7	33,9	28,8
Calcium mg/l	89,2	111,4	82,0	97,6	111,8	85,2	101,2	114,0	90,0	105,2	116,6	90,4	120,8	109,6	92,6	121,4	114,2	98,4
Magnesium mg/l	9,0	11,3	8,1	8,0	9,6	6,5	9,0	10,5	7,5	9,7	10,4	7,4	12,7	11,9	9,3	10,4	9,4	7,5
Kalium mg/l	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,6	1,3	1,6	1,7	1,3	1,6	1,7	1,4	1,6	1,8	1,5	1,7	1,8
Natrium mg/l	3,5	5,2	4,1	3,7	5,2	4,4	3,8	5,3	4,6	3,9	5,1	4,5	4,3	5,1	4,8	4,5	5,3	5,0
Karbonathärte °f	20,7	26,7	19,7	22,9	27,0	20,3	22,9	26,7	20,9	24,4	27,8	21,6	28,3	26,6	22,5	28,2	27,7	23,7
Chloride mg/l	8,3	12,5	7,0	9,5	12,2	7,7	10,2	12,2	8,2	10,7	12,6	8,2	13,0	11,6	8,8	13,3	12,8	9,7
Sulfate mg/l	37,0	38,0	31,3	41,7	37,2	30,9	41,9	36,8	32,1	41,6	34,2	30,5	53,1	36,2	33,5	49,9	35,0	33,3
Nitrate mg/l	15,8	24,2	16,5	16,9	24,9	17,6	17,7	24,1	18,8	18,7	26,5	18,8	19,6	24,8	19,5	20,6	27,3	21,4
Oxydierbarkeit (KMnO4) mg/l	2,8	3,1	2,8	2,9	2,7	2,7	1,8	2,6	2,0	2,3	1,8	1,8	1,3	1,1	1,0	1,3	1,1	1,2
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,02	0,03	0,01	0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	< 0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	0,01
Mangan mg/l	0,02	0,02	0,01	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Zink mg/l	0,06	0,09	0,02	0,05	0,03	0,01	0,05	0,03	0,02	0,06	0,04	0,01	0,06	0,03	0,02	0,06	0,03	0,01
Sauerstoff mg/l	4,4	7,3	5,9	4,4	7,1	5,3	5,1	6,6	6,1	4,3	7,6	5,2	3,8	7,0	4,3	7,2	8,2	7,8
Sauerstoff-Sättigung %	41	67	56	40	64	48	47	59	56	39	68	47	34	62	39	65	73	70
Sauerstoff-Zehrung mg/l	0	1,6	1,0	0	2,6	0,1	0,7	1,9	1,3	0,1	3,3	0,5	0	2,4	0	3,3	3,9	3,2
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,50	7,52	7,67	7,41	7,47	7,63	7,41	7,56	7,65	7,38	7,53	7,66	7,30	7,50	7,59	7,41	7,46	7,57

Datum der Probenahme	5.4.1995			10.5.1995			14.6.1995			12.7.1995			9.8.1995			6.9.1995		
Fassung Nr.	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
Temperatur der Luft °C	10,2	9,7	10,6	9,8	10,6	10,8	13,6	13,4	12,2	17,5	18,4	18,2	15,0	14,2	15,3	11,6	11,5	13,3
Temperatur des Wassers °C	11,0	10,3	11,0	11,3	10,6	11,2	11,0	10,2	10,7	11,6	11,0	11,3	11,4	11,5	11,1	11,2	10,5	10,9
Gesamthärte °f	35,2	33,8	28,9	31,9	32,5	28,0	28,8	33,5	26,0	28,1	32,6	25,6	27,3	32,6	25,2	26,2	33,3	24,4
Calcium mg/l	120,0	113,6	98,2	106,6	108,4	95,8	97,4	114,0	86,8	93,6	108,8	85,0	91,8	108,0	85,2	88,0	112,2	83,2
Magnesium mg/l	11,4	10,7	8,4	11,9	11,9	8,9	8,7	9,7	7,7	9,3	11,0	7,8	8,4	10,2	7,3	7,8	10,3	7,0
Kalium mg/l	1,4	1,6	1,8	1,4	1,6	1,7	1,3	1,7	1,7	1,2	1,5	1,5	1,3	1,7	1,6	1,3	1,8	1,7
Natrium mg/l	4,3	5,2	5,0	4,0	5,0	4,7	4,0	5,2	4,7	3,7	5,0	4,4	3,5	5,0	4,3	3,6	5,2	4,4
Karbonathärte °f	27,9	27,6	23,9	25,1	26,5	22,9	22,8	27,4	21,0	22,1	26,5	20,9	21,6	26,4	20,6	20,8	27,0	19,9
Chloride mg/l	13,1	12,6	9,8	10,9	11,7	8,9	10,1	12,8	8,3	8,9	11,6	7,9	8,6	11,3	7,8	8,4	12,2	7,4
Sulfate mg/l	47,9	34,0	32,0	46,6	34,4	31,8	40,9	33,0	31,4	40,1	34,8	30,3	40,0	36,6	31,0	36,7	36,6	29,9
Nitrate mg/l	21,8	27,8	21,6	16,6	24,7	20,5	17,5	27,0	18,0	15,5	23,8	18,2	15,5	23,2	17,8	14,6	23,1	16,5
Oxydierbarkeit (KMnO4) mg/l	1,4	1,2	1,1	1,8	1,5	1,6	1,3	1,1	1,3	1,0	0,8	0,8	1,2	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1
Nitrite mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ammonium mg/l	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
Eisen mg/l	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01	0,01	0,01	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Mangan mg/l	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	0,01	0,01	0,01	0,02	0,02	0,02	< 0,01	< 0,01	< 0,01
Zink mg/l	0,06	0,03	0,02	0,06	0,04	0,02	0,05	0,03	0,01	0,05	0,02	0,01	0,04	0,02	0,01	0,05	0,03	0,01
Sauerstoff mg/l	6,2	7,0	4,6	4,6	7,6	5,6	4,8	7,7	7,7	4,3	7,5	5,5	5,9	7,7	5,5	4,7	7,9	5,3
Sauerstoff-Sättigung %	56	62	41	42	68	51	44	69	69	39	68	51	54	71	50	43	71	48
Sauerstoff-Zehrung mg/l	2,3	2,0	0,1	0,6	3,5	1,1	0,2	2,7	2,2	0	3,4	0,9	1,9	3,0	1,5	0,2	3,0	0,6
Aggr. CO ₂ n. Heyer mg/l	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
pH-Wert	7,38	7,50	7,53	7,33	7,46	7,53	7,40	7,40	7,61	7,42	7,52	7,62	7,37	7,47	7,65	7,40	7,41	7,60

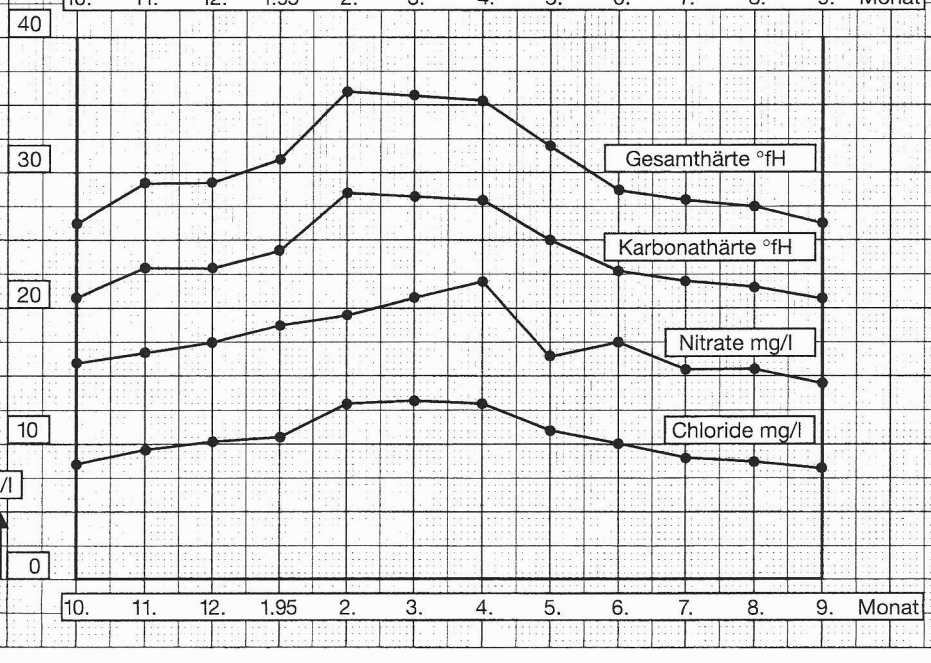
Fassung 3



Fassung 2



Fassung 1



IV. Tätigkeit der Gesellschaftsorgane

WVS

Die 28. ordentliche Generalversammlung fand am 15. März 1995 im Hotel Post in Lyss statt. Es nahmen 53 Personen daran teil. Die statutarischen Geschäfte wurden diskussionslos genehmigt. Die Aktienvertreter der drei Partner stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrats einstimmig zu. Den Verwaltungsorganen wurde Entlastung erteilt.

Es gab keine Mutationen, weder im Verwaltungsrat noch in der Technischen Kommission.

Wie aus den beiden Nachrufen im vorliegenden Geschäftsbericht entnommen werden kann, mussten wir leider von zwei ehemaligen Verwaltungsrats-Mitgliedern für immer Abscheid nehmen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der **Verwaltungsrat** folgende Geschäfte behandelt:

- Genehmigung des 28. Geschäftsberichts, der Jahresrechnung 1993/94 und des Budgets 1994/95, zuhanden der Generalversammlung
- Entscheid über die Gestaltung des Fassungsbrunnens Nr. 4
- Vergebungsanträge verschiedener Arbeitsgattungen
- Vertrag mit den Landwirten zur Bewässerung der Landparzellen im Schutzzonenbereich der neuen Fassungen.

Die **Technische Kommission** hat an ihren Sitzungen die vorgenannten Geschäfte, zuhanden des Verwaltungsrats, vorbereitet.

V. Tätigkeit der Partner

Biel

Wenn auch immer häufiger Störungen im Leitsystem auftraten, haben die Anlagen ohne nennenswerte Unterbrüche betrieben werden können.

Die neue Fernwirkanlage wurde der Firma Landis + Gyr, Aarau, in Auftrag gegeben. Als Unterakkordant tritt die Firma Rittmeyer, Zug, auf. Der WVS AG wird durch diesen Umbau ebenfalls eine neue Fernwirkanlage erstellen müssen. Die bestehenden Komponenten des Leitsystems können nicht auf die neuen Anlagen aufgeschaltet werden. Da auch die Partner Lyss und SWG über neue Fernwirkssysteme der gleichen Firmen verfügen, wird eine Umstellung für alle Partner wesentliche Vorteile bringen.

Die Gebrauchswasser Konzession sowie die Schutzzonenausscheidung in Worben sind einen Schritt weiter. Die Einsprachen wurden behandelt, zurzeit liegen aber noch zwei Verwaltungsbeschwerden auf. Sobald letztere erledigt sind, sollte diese Angelegenheit, 3 Jahre nach Einreichen des Gesuches, zu Ende geführt werden können.

Lyss

Die Trinkwasserabgabe an die Abonnenten ist im Berichtsjahre mit einer Zunahme von 0,5% auf 1 475 600 m³ praktisch stabil geblieben. Durch Netzanalysen konnten die im vergangenen Winter entstandenen Wasserverluste reduziert werden, so dass die Verluste im Wintersemester von über 25% auf 15% im Sommersemester 1995 gesenkt werden konnten.

Für den Einsatz der aus dem Jahre 1976 stammenden Steuerung der Wasserversorgungsanlage hat der Grosse Gemeinderat einen Kredit von Fr. 600 000.– bewilligt. Dabei müssen insbesondere die externen Steuerungen ergänzt werden, währenddem die Hardware im Betriebsgebäude von der EW-Steuerung übernommen werden kann und nur unwesentlicher Ergänzungen bedarf.

SWG

Im Gegensatz zur leichten aber konstanten Bezüger/Abonnenten-Zunahme hat sich die, seit 1991 in den 19 Verbandsgemeinden (ohne die 5 Vertragsgemeinden) eingesetzte, rückläufige Tendenz beim Wasserkonsum im Betriebsjahr 1995 fortgesetzt. Die Wasserabgabe sank gegenüber dem Vorjahr um 1,21%.

Abgesehen von den sich im normalen Rahmen ereignenden Leitungsbrüchen/Leitungsdefekten, hat die Wasserversorgung einwandfrei funktioniert.

Was das laufende Beschwerdeverfahren i. S. Erweiterung und Anpassung der Grundwasser-Schutzzone der SWG in Worben anbelangt (Nichtgenehmigung des Schutzzonenplanes samt Reglement durch den Regierungsrat des Kantons Bern), ist folgende, erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen:

- Der Regierungsrat hat sich gezwungen gesehen, seinen generellen Rückweisungsbeschluss aufzuheben. Mit einem neuen Beschluss vom 18. Oktober 1995 hat er die 1991 öffentlich aufgelegte Grundwasserschutzzone samt Reglement, unter Abweisung der Einsprachen, genehmigt.
- Weniger erfreulich ist, dass der oben erwähnte Genehmigungsbeschluss von zwei der 35 ursprünglichen Einsprechern, mit Verwaltungsgerichtsbeschwerde an das kantonale Verwaltungsgericht, wiederum angefochten worden ist mit dem Antrag, den Beschluss des Regierungsrats aufzuheben. Es ist anzunehmen, dass der Verwaltungsgerichtsbeschwerde aufschiebende Wirkung zukommt und die SWG somit noch immer nicht über eine rechtskräftige Schutzzone verfügt.

VI. Bilanz per 30. September 1995

WVS

Aktiven

<i>Umlaufvermögen</i>	30.9.1994 Fr.	30.9.1995 Fr.
Kasse, Postcheck	376 328.50	238 501.05
Bankguthaben	1 657 677.20	1 038 089.10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—.—	138 561.30
Übrige Forderungen	6 190.15	30 362.75
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	184 490.70	114 478.65
Festgelder und Wertschriften	295 300.—	295 300.—
Rückstellung für Kursrisiken	-35 300.—	—.—
Partnerabrechnungskonti:		
- Stadt Biel	—.—	111 603.—
- Gemeindebetriebe Lyss	—.—	86 825.20
- SWG Worben	—.—	38 806.05
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>2 484 686.55</u>	<u>2 092 527.10</u>
<i>Anlagevermögen</i>		
Fassungsanlagen	4 932 691.80	5 017 069.70
Verteilanlagen	9 921 436.20	9 954 110.15
Total Anschaffungswert	<u>14 854 128.—</u>	<u>14 971 179.85</u>
Abschreibungskonto Fassungsanlagen	3 059 438.10	3 145 438.10
Abschreibungskonto Verteilanlagen ..	4 608 875.45	4 900 875.45
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>7 185 814.45</u>	<u>6 924 866.30</u>
Total Aktiven	<u>9 670 501.—</u>	<u>9 017 393.40</u>

Passiven

	30.9.1994	30.9.1995
	Fr.	Fr.
<i>Fremdkapital</i>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	703 100.55	404 245.85
Kaufrestanzen aus Landkäufen	62 376.75	62 376.75
Bankschulden	962 430.05	597 596.95
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	19 592.—	21 773.85
Partnerabrechnungskonti:		
– Stadt Biel	774.60	—.—
– Gemeindebetriebe Lyss	42 256.—	—.—
– SWG Worben	36 571.05	—.—
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung:		
– Fassungsanlagen	662 300.—	682 300.—
– Verteilanlagen	1 201 100.—	1 249 100.—
<i>Total Fremdkapital</i>	<u>3 690 501.—</u>	<u>3 017 393.40</u>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital	5 300 000.—	5 300 000.—
Gesetzliche Reserve	395 000.—	415 000.—
Bilanzgewinn	285 000.—	285 000.—
<i>Total Eigenkapital</i>	<u>5 980 000.—</u>	<u>6 000 000.—</u>
Total Passiven	<u>9 670 501.—</u>	<u>9 017 393.40</u>

VII. Erfolgsrechnung 1994/95

WVS

(1. Oktober 1994 bis 30. September 1995)

	30.9.1994 Fr.	30.9.1995 Fr.
<i>Erträge</i>		
Kostenanteile der Partner:		
– Stadt Biel	716 510.70	739 514.70
– SWG Worben	670 819.75	649 845.15
– Gemeinde Lyss	324 767.90	296 053.—
Kapitalerträge	16 958.25	17 961.05
Miet- und Pachtzinserträge	16 779.—	15 513.—
Ertrag aus Wasserabgabe an Dritte	1 611.80	2 743.05
Auflösung Rückstellung für Kursrisiken	—.—	35 300.—
Übriger Ertrag	—.—	14 333.60
<i>Total Erträge</i>	<u>1 747 447.40</u>	<u>1 771 263.55</u>
<i>Aufwendungen</i>		
Kapitalzinsen	59 417.80	38 275.75
Anschaffungen, Unterhalt, Reparaturen Wasserrechts- und Wasserverbrauchszi	378 702.—	444 935.—
Elektrizität	153 754.15	159 466.70
Besoldungen und Sozialleistungen	15 331.60	13 145.60
Honorare, Gutachten, Expertisen	129 469.10	125 294.—
Aufwand Geschäftsstelle	56 157.20	48 150.50
Andere Verwaltungskosten	60 000.—	60 000.—
Abschreibungen	377 000.—	378 000.—
Rückstellungen für Ausbau und Erneuerung	67 000.—	68 000.—
<i>Total Aufwendungen</i>	<u>1 462 447.40</u>	<u>1 486 263.55</u>
Jahresgewinn	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

	30.9.1994 Fr.	30.9.1995 Fr.
Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz)		
Gebäude Walperswil	7 200 200.—	7 200 200.—
Gebäude Kappelen	1 782 800.—	1 782 800.—
Übrige Sachanlagen	100 000.—	100 000.—

VIII. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

WVS

	30.9.1994 Fr.	30.9.1995 Fr.
<i>Zur Verfügung der Generalversammlung</i>		
Gewinnvortrag vom Vorjahr	—.—	—.—
Jahresgewinn	285 000.—	285 000.—
Bilanzgewinn	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>
 <i>Gewinnverwendung</i>		
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	20 000.—	20 000.—
Dividende von 5%	265 000.—	265 000.—
Bilanzgewinn	<u>285 000.—</u>	<u>285 000.—</u>

IX. Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Wasserverbund Seeland AG, Biel

Als Revisionsstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die Buchführung und die vom Verwaltungsrat vorgelegte Jahresrechnung für das am 30. September 1995 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen des Berufsstandes. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Jahresgewinnes Gesetz und Statuten entsprechen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Biel, 9. Januar 1996

Atag Ernst & Young AG

A. Brandstetter
dipl. Bücherexperte
(Mandatsleiter)

i.V. B. Edlmann
Buchhalter mit eidg.
Fachausweis